Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 195

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 195 XVIII. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 30. Mai. 1900 Berne, Mercredi, 30 mai. XVIIIme année. № 195

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Australiens Getreidebau. — Zölle: Bulgarien. — Silber und Gold. — Commerce extérieur de la France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Aargau. *Bremgarten.* 21. Mai. Nr. 76. Emil Siebenmann: *Firmainhaber; Z. Gnädinger.* **Fahrräder** u. s. w.
Kulm. 13. Mai. Nr. 279. E. Weber-Wirz, Menziken: *Firmainhaber; J. Jäggi.* **Wein.**

Basel-Stadt. 14. Mai. Nr. 2328. Ch. Nordmann: *Math. Dreyfus.* **Kolonialwaren** u. s. w.
15. Mai. **Nachtrag** zu Nr. 729. *W. Janssen.* **Bücher.**

Basel-Land. *Liestal.* 21. Mai. Nr. 111. Em. Nordmann: *Firmainhaber; L. Nordmann: A. Bopp.* **Manufakturwaren** u. s. w.

Genève. 23 mai. Nr. 1863. Honorat & Cie: *Christin-Dérivaz.* **Vins.**

Graubünden. *Maloja.* 16. Mai. Nr. 69. Agostino Redolfi, Coltura: *Firmainhaber.* **Wein.**

St. Gallen *(Bezirk).* 15. Mai. Nr. 803. Braunschweig & Schawalder: *E. Braunschweig; O. Schawalder.* **Manufakturwaren.**
15. Mai. Nr. 808. E. Schildknecht-Tobler: *Firmainhaber.* **Konservengläser.**
16. Mai. Nr. 812. M. Steinberg: *M. Lingel.* **Bilder** u. s. w.
Nachträge: Nr. 202. Anstatt M. L. Ornstein: *S. Reiter.* Nr. 598. Anstatt A. Silberberg: *S. Tanne.* Nr. 190. Anstatt E. Schreier: *S. Mayer.* Nr. 209. Anstatt J. Laib: *K. Löwy.* **Bilder** u. s. w.
Rorschach. 18. Mai Nr. 257. A. Haug, Stuttgart: *Karolina Haug.* **Corsets.**

Schaffhausen. 21. Mai. Nr. 407. A. Tiarks: *Firmainhaber; Henr. Tiarks.* **Bettwaren** u. s. w.

Solothurn. *Dorneck und Thierstein.* 14. Mai. **Nachtrag** zu Nr. 3. *Pius Dreier.* **Tuch** u. s. w.

Thurgau. 15. Mai. Nr. 639. Bt Martignoni, Konstanz: *S. Trenkle.* **Weisswaren** u. s. w.

Vaud. *Lausanne.* 15 mai. No 454. Leroi & Cie: *Max. Sabbah.* **Reproductions artistiques.**
21. Mai No 460. Société anonyme d'enseignement: *M. Francey.* **Livres,** etc.

Zürich. *Winterthur.* 22. Mai. Nr. 526. Otto Schärer: *Aline Schärer.* **Musikalien.**
Bezirk. 23. Mai. Nr. 2393. A. Funk: *A. Eisenberg.* **Bücher.**
Nachträge vom 1. bis 23. Mai: Nr. 527. Anstatt M. Schwarz: *P. Schaub.* Nr. 1231. *E. Foerster.* **Bücher.** Nr. 617. Anstatt H. Flattau: *G. Wolf.* Nr. 618. Anstatt S. Engelstein: *D. Morgenstern.* Nr. 619. Anstatt O. Springer: *A. Propper.* Nr. 624. Anstatt J. Ormianer: *A. Boessmann.* Nr. 1267. Anstatt G. Kneuslin: *J. Fuchs.* **Bücher.** Nr. 1047. Anstatt A. Hahn: *F. Preindl.* **Zithern** u. s. w. Nr. 1629. *R. Kowarzik.* **Musikinstrumente.** Nr. 1708. *R. Baumann.* **Nähmaschinen.** Nr. 1813. *J. Baldauf.* **Zithern.** Nr. 1842. Anstatt H. Wyler: *D. Hunziker.* **Nähmaschinen.** Nr. 1972. Anstatt M. Brosi: *U. Steigmeier.* Nr. 1973. Anstatt Ch. Sommerer: *L. Siegel.* **Bücher.** Nr. 2014. Anstatt A. Schärrer: *L. Weingartner.* **Kolonialwaren.** Nr. 2260. *E. Hartmann.* **Manufakturwaren.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Badische Pferde-Versicherungs-Anstalt zu Karlsruhe.

Unter Aufhebung der bisherigen werden die Rechtsdomizile für den **Kanton Schwyz** bei Herrn **J. Zimmerli-Hegner,** «zum Bären», in Lachen, und für den **Kanton Solothurn** bei Herrn **G. Boner-Diemand,** Amtsrichter, in Mümliswyl, verzeigt. (D. 54)

Basel, den 26. Mai 1900.

Die Sub-Direktion für die Schweiz:
Jul. Fingerlin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1900. 28. Mai. Die **Aktienkäsereigesellschaft Roggwyl,** in Roggwyl (S. H. A. B. Nr. 23 vom 27. März 1888, pag. 321, und Nr. 212 vom 25. September 1894, pag. 871) hat unterm 29. April und 6. Mai 1900 neu gewählt: Am Platze des Jakob Hegi als Vicepräsident und Kassier: Rudolf Hegi-Lemp, Cementsteinfabrikant, und an Stelle des Rudolf Lanz als Sekretär: Albert Lanz, zur Post, beide von und zu Roggwyl. Die Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Präsident, der Vicepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv.

Bureau Bern.

26. Mai. Julius Leber-Utz, von Wolfwyl (Solothurn), in Bern, und Joseph Leber, von Wolfwyl, wohnhaft in Wangen a. A., haben unter der Firma **Leber-Utz & Cie** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Mai abhin begonnen hat. Julius Leber-Utz ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Joseph Leber ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 60,000 (Franken sechzigtausend). Natur des Geschäftes: Leder-, Schäfte- und Fournituren-Handlung. Geschäftslokal: Aarbergergasse 24, Bern.

26. Mai. Die Firma **Eduard Rollé** in Bern (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1883, pag. 471, und Nr. 109 vom 6. April 1898, pag. 448) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen und damit auch die an Otto und Fritz Rollé erteilten Prokuren dahingefallen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «Gebr. Rollé», in Bern.

Otto und Fritz Rollé, von Lausen (Baselland), Fabrikanten, in Bern, haben unter der Firma **Gebr. Rollé** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 22. Mai 1900 begonnen und welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eduard Rollé» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Halblein- und Tuchfabrikation. Geschäftslokal: Wasserwerkgasse Nr. 5, Bern.

26. Mai. Die Firma **Müller-Konvention Bern,** Genossenschaft mit beschränkter Haftbarkeit, mit Sitz in Bern, hat in der Generalversammlung vom 29. Oktober 1899 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 115 vom 30. April 1895, pag. 485, und Nr. 283 vom 10. Oktober 1896, pag. 1164) publizierten Thatsachen getroffen: Die «Müller-Konvention Bern» ist eine Genossenschaft von Getreidemüllern zur Vertretung der gemeinschaftlichen Interessen des Müllereigewerbes. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Aufstellung und gleichmässige Durchführung von Usanzen für den Mehlverkauf im Kreise jedes einzelnen Genossenschaftsmitgliedes im Kanton Bern, mit Ausnahme des Jura und des Amtes Biel. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Müller werden. Im Finanziellen wird der Jahresbeitrag der Mitglieder von der Generalversammlung bestimmt. Die Müller-Konvention dauert vom 1. Januar 1900 bis zum 1. Januar 1901 mit stillschweigender Erneuerung auf je ein ferneres Jahr, sofern nicht deren Auflösung durch Beschluss der Generalversammlung erfolgt. Diese revidierten Statuten treten sofort nach Eintragung in das Handelsregister in Kraft. Der aus seohs Mitgliedern bestehende Vorstand ist folgendermassen bestellt: als Präsident: Johann Walther, von Wohlen, Müller, in Bern; Vicepräsident: Hermann Dür, Müller, von und in Burgdorf; Sekretär: Gottfried Kindler, von Bolligen, Müller, in Worb; und als Beisitzer: Friedrich Schenk, Müller, von und in Bern; Friedrich Gerber, von Arni, Müller, in Biglen, und Adolf Lanzrein, Müller, von und in Thun. Die übrigen Punkte der frühern Publikation sind unverändert geblieben.

26. Mai. Alfred und Robert Weibel, beide von Seewyl b. Rapperswyl, in Bern, haben unter der Firma **Gebr. Weibel** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1898 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Import- und Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Effingerstrasse 13, Bern.

28. Mai. Inhaber der Firma **J. Büchler** in Bern ist Johann Büchler, von Wohlhausen (Luzern), in Bern. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung und Massgeschäft. Geschäftslokal: Kramgasse 61, Bern.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 26. Mai. Inhaber der Firma **Th. Schefer** in St. Gallen ist Theodor Schefer, von Teufen, in St. Gallen. Agentur in Baumwollwaren. St. Leonhardsstrasse 22.

26. Mai. In der am 29. April 1900 stattgehabten Hauptversammlung der **Allgemeinen Consumgenossenschaft Flums,** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 233 vom 1. November 1892, pag. 937/38) wurden folgende Wahlen getroffen: Arnold Hartmann, Präsident; Emanuel Kunz, Vicepräsident und Aktuar; Justus Manhart, Kassier, und Gottfried Gantner, Verwalter, alle wohnhaft in Flums. Der Präsident, bezw. der Vicepräsident und der Aktuar zeichnen kollektiv; der Kassier und der Verwalter einzeln.

26. Mai. In der am 17. Mai 1900 stattgehabten Generalversammlung der **Käsereigenossenschaft Niederdorf,** mit Sitz in der politischen Gemeinde Gossau (S. H. A. B. Nr. 1 vom 2. Januar 1897, pag. 2) wurde der Vorstand bestellt wie folgt: Johann Jung, von Niederhelfenswil, Präsident; Johann Künzli, von Gossau, Aktuar; Jacob Beerli, von Mörschwil, Kassier; alle in Niederdorf. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1900. 28 maggio. La ditta **Giuseppa Vedova Pirovano,** in Locarno (F. u. s. di c. del 19 giugno 1883, nº 91, pag. 729, e 20 luglio 1896, nº 203, pag. 839), è cancellata a motivo del decesso della titolare.

Il seguito del commercio della suddetta ditta è stato ripreso, a datare dal 1º marzo 1900, rilevando l'attivo ed il passivo, dal figlio Antonio Pirovano fu Ambrogio, da Milano, domiciliato in Locarno, colla ditta **Antonio Pirovano,** con sede in Locarno. Genere di commercio: Orologeria ed oreficeria.

Ufficio di Lugano

28 maggio. Il proprietario della ditta **Alessandro Beha,** in Lugano, Alessandro Beha, fu Giuseppe, di Grancia, domiciliato a Lugano (F. u. s. di c. del 22 settembre 1892, nº 206, pag. 829, e 25 agosto 1896, nº 238, pag. 979), fa inscrivere che varia la propria ditta di commercio in quella di **Alessandro Beha Grand Hôtel du Parc.** Genere di commercio: Esercizio genere albergo delle case Hôtel du Parc, Villa Beau-Séjour, Ceresio e Belvedere.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1900. 28 mai. Sous la raison sociale **Usines & Scieries de Clendy,** il est créé une société anonyme qui a son siège à Yverdon, et pour but le commerce, soit l'achat, la vente et le courtage des bois indigènes et exotiques de toutes essences, bruts et ouvrés, l'acquisition de l'usine mécanique de Clendy, à Yverdon, et l'exploitation de cette usine pour la production et la vente de tous bois manufacturés, quels qu'en soient l'usage ou la destination. Les statuts de la société portent la date du 21 mai 1900. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de trois cent soixante-quinze mille francs (fr. 375,000), divisé en trois cent soixante-quinze actions de mille francs chacune, entièrement libérées. Les actions sont nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, la Feuille officielle du canton de Neuchâtel et la Feuille d'avis de Neuchâtel. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un directeur, nommé par le conseil d'administration, ou par le président et le secrétaire du conseil d'administration, ces deux derniers devant signer collectivement. Léon-Edouard Rieser, de Neuchâtel, y domicilié, est le directeur de la société; Charles-Alfred Bourquin, de Savagnier, à Neuchâtel, et Ernest Strittmatter, de et à Neuchâtel, sont, le premier président et le second secrétaire du conseil d'administration. Bureaux: Clendy, Yverdon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1900. 25 mai. La société en nom collectif qui existait au Locle, sous la raison **O: Walter et Cie.** (F. o. s. du c. du 22 décembre 1896, nº 342, page 1406), est dissoute ensuite d'un commun accord entre les associées et la raison est radiée. L'actif et le passif de la société sont repris par l'une des associées, Julie-Eusébie Fox, née Renaud, qui continue le même genre d'affaires pour son compte personnel.

25 mai. Le chef de la raison de commerce **E: Fox-Renaud,** au Locle, est Julie-Eusébie Fox, née Renaud, femme séparée de biens d'Albert-Auguste Fox, domiciliée au Locle. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie. Bureau et magasin: Rue du Marais nº 7.

26 mai. La raison de commerce **Antoine Gayetti,** au Locle (F. o. s. du c. du 16 juillet 1883, nº 104, page 834), est radiée à la demande du titulaire qui a remis son commerce à ses deux anciens ouvriers, les frères Peruccio.

26 mai. La raison de commerce **Augustin Perret,** au Locle (F. o. s. du c. du 21 février 1883, nº 24, page 179), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu en janvier dernier.

26 mai. Le préposé procède ce jour, d'office, à la radiation des raisons de commerce suivantes:

1º **Vve Bersot-Pittet,** au Locle (F. o. s. du c. du 4 mars 1890, nº 31, page 170), déclarée en faillite, le 12 janvier 1899, par le tribunal du Locle.

2º **William Clerc,** au Locle (F. o. s. du c. du 13 novembre 1899, nº 352, page 1418), déclaré en faillite par jugement du tribunal du Locle du 22 février 1900.

3º **Paul Grandjean DeBély** «à la ménagère», au Locle (F. o. s. du c. du 6 mars 1883, nº 32, page 243, et du 7 mai 1895, nº 122, page 516), déclaré en faillite par jugement du tribunal du Locle, du 26 décembre 1899.

4º **Dr Stauffer,** aux Ponts (F. o. s. du c. du 28 octobre 1891, nº 211, page 857), déclaré en faillite par jugement du tribunal du Locle du 22 février 1900.

5º **J. B. Dietrich, fils,** au Locle (F. o. s. du c. du 14 novembre 1895, nº 279, page 1160), parti du Locle il y a plusieurs années.

26 mai. La raison de commerce **Edmond Guinand,** aux Brenets (F. o. s. du c. du 7 novembre 1891, nº 216, page 876), est radiée ensuite du décès du titulaire.

28 mai. Le chef de la raison de commerce **A. Widmer,** au Locle, est Albert Widmer, originaire de Winterthour, domicilié au Locle. Genre de commerce: Reliure, gainerie et encadrements. Bureau et atelier: Rue Daniel Jean-Richard nº 15.

28 mai. Le chef de la maison de commerce **A. Lurati,** au Locle, est Angélo Lurati, originaire de Uggiaté, province de Côme (Italie), domicilié au Locle. Genre de commerce: Menuiserie, vitrerie, parqueterie. Bureau et atelier: Rue de France nº 15.

28 mai. La raison de commerce **Samuel Roth,** au Locle (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, nº 48, page 371), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu en mars dernier.

Le chef de la raison **Marie Roth,** au Locle, est Marie Roth, née Affolter, veuve de Samuel, originaire de Kriegstetten (Soleure), domicilié au Locle, laquelle succède et reprend la suite du commerce de feu son mari Samuel Roth, soit l'exploitation d'une boucherie et charcuterie. Bureau et magasin: Avenue du Collège nº 11.

Bureau de Neuchâtel.

26 mai. La société en nom collectif **Brandt et Jeanneret,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 27 mars 1899, nº 102, page 409), est dissoute dès le 1er avril 1900, sa raison est en conséquence radiée.

Eugène-Edouard Brandt et Julien Jeanneret, les deux du Locle, le premier domicilié à Neuchâtel et le second à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Brandt et Cie,** une société en commandite, commencée le 1er avril 1900. Eugène Brandt est seul associé indéfiniment responsable; Julien Jeanneret, associé commanditaire pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). La nouvelle maison «Brandt & Cie» reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison «Brandt & Jeanneret», radiée. Genre de commerce: Exploitation de carrières. Bureaux: Rocher, nº 38, à Neuchâtel.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Basel.

Summarische Bilanz pro 31. Dezember 1899.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
9,000,000	—	Verpflichtungsscheine der Aktionäre.
207,528	38	Kassabestand.
153,386	58	Wechsel-Konto.
2,965,000	—	Liegenschaften-Konto.
36,735,982	50	Hypothekarische Anlagen.
155,000	—	Darlehen gegen Hinterlage.
7,170,714	31	Wertpapiere.
2,826,938	75	Darlehen auf Policen.
85,100	—	Darlehen für Dienstkautionen.
677,786	33	Verzinsliche Guthaben bei Banken etc.
696,880	73	Aussenstände bei Generalagenturen und Diversen.
3,276,663	11	Guthaben bei Rückversicherungs-Gesellschaften.
201,677	89	Stückzinsen.
1,169,676	67	Gestundete Prämienraten.
4,000	—	Mobilien-Konto. (B. 16)
65,326,335	25	

Passiva.

	Fr.	Ct.
Aktien-Kapital-Konto	10,000,000	—
Kapital-, Special-, Kriegs- und Kurs-Reserve	601,829	—
Schaden-Reserven	264,338	56
Prämien-Reserven	52,167,087	88
Anteil der Rückversicherungs-Gesellschaften an den gestundeten Prämienraten	63,891	87
Unerhobene Aktiendividenden	7,710	—
Guthaben der Kautionsempfänger	40,404	50
Gewinn-Reserve der Versicherten	2,038,872	08
Dividenden-Konto der Aktionäre	110,000	—
Tantièmen-Konto	28,000	—
Gewinn-Saldo-Vortrag	4,201	36
	65,326,335	25

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Bilanz für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 1899 bis 31. Dezember 1899.

Aktiva.

Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
66,000	—			1) Forderungen an die Zeichner der Bankschuldscheine.
				2) Sonstige Forderungen:
		10,769	94	*a.* Aussenstände bei Agenten aus 1899.
		321	80	*b.* Aussenstände bei Versicherten aus 1898.
		29,794	53	» » » » 1899.
		90,563	30	*c.* Gegen Schuldscheine gestundete Prämien aus 1899.
132,604	57	1,155	—	*d.* Verdiente, noch nicht erhobene Zinsen.
28,821	23			3) Kassen-Bestand.
				4) Kapital-Anlagen:
220,996	—			Wertpapiere nach dem Kurse vom 30. Dezember 1899.
				5) Inventar:
		—	—	*a.* Möbel und Hausrat, Buchwert Mk. 13,868.08: abgeschrieben.
		—	—	*b.* Drucksachen und Schildervorrat: abgeschrieben.
		—	—	6) Organisations-Kosten: abgeschrieben. (B. 3)
448,421	80			

Passiva.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf
1) Nach § 38 des Statuts emittiertes Kapital in Bankschuldscheinen	150,000	—		
ab Amortisation von 1873/1887	84,000	—	66,000	—
2) Reserven-Ueberträge auf das nächste Jahr:				
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Reserve)	252,014	60		
b. am 31. Dezember 1899 festgestellte und am 2. Januar 1900 zahlbare Schäden	42,972	90		
c. Schaden-Reserve für im Prozess befindliche Schäden	9,138	75		
d. desgleichen für nicht komplette Schäden	1,310	—	305,436	25
3) Reserve-Fonds:				
Bestand am 1. Januar 1899	69,214	82		
Hierzu sind getreten gemäss § 37 des Statuts:				
a. ½ % der Versicherungssumme (§ 13)	27,999	85		
b. Zinsen aus den angelegten Geldern	7,864	55		
c. sonstige Einnahmen	6,204	44		
Davon sind gemäss § 35 des Statuts zur Deckung der Ausgaben verwendet	111,283	66		
	34,298	11		
Bleiben			76,985	55
			448,421	80

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Australiens Getreidebau.

Der deutsche landwirtschaftliche Sachverständige in Sidney berichtet:

Weizenbau. Am stärksten ist an den Erzeugnissen des Ackerbaus in Australien der Weizen beteiligt, der dem Werte nach mehr als ein Viertel, der Fläche nach mehr als die Hälfte einnimmt. Er ist für die meisten Kolonien das wichtigste oder eines der wichtigsten Felderzeugnisse und scheint es auch für die Zukunft bleiben zu sollen, wie das die Anbauzahlen der letzten drei Jahre zeigen. Es wurden nämlich bestellt: im Jahre 1896 1838, 1897 1893, 1898 2376 Mill. Hektar Weizen, eine Steigerung, die sich auch im Jahre 1899 weiter gezeigt hat und damit den rund 1,9 Mill. Hektar betragenden deutschen Anbau beträchtlich überragt.

Ohne dass schon hier der Frage nähergetreten werden soll, ob Australien dereinst mit seinem Weizen ein Wettbewerber auf dem Weltmarkt werden kann, soll jetzt nur erwähnt sein, dass man bereits zur Zeit im stande ist, den einheimischen Bedarf zu decken und in guten Jahren sogar einige 100,000 t nach England zu senden[1]). Der Verbrauch im Lande selbst ist ziemlich stark; er ist nach der angegebenen Quelle auf den Kopf der Bevölkerung mit 185 kg mehr als doppelt so hoch wie in Deutschland.

Das Jahr 1898/99 war ein verhältnismässig gutes Weizenjahr; es wurden in ganz Australien 1,484 Mill. t geerntet, d. i. etwa 2 % der Gesamtwelternte, die nach den Angaben der preussischen Landwirtschaftskammern in demselben Jahre auf 76,7 Mill. t (für das Jahr 1899/1900 auf 66.5 Mill. t) geschätzt wird.

Steht also Australiens Weizenerzeugung hier noch weit zurück und kann sie sich auch noch lange nicht mit Europas 42,5 Mill. oder selbst mit Deutschlands 3,3 Mill. t messen, so muss doch im Auge behalten werden, dass sich die australischen Weizenernten in stark aufsteigender Linie befinden; sie haben seit 1871 etwa um das Vierfache zugenommen. Keine Frucht Australiens erscheint so wertvoll und anbauwürdig, wie gerade der Weizen, und es steht noch ein grosses Gebiet für den Weizenbau geeigneten jungfräulichen Bodens billig zur Verfügung. Auch ist es statistisch klargestellt, dass die Durchschnittserträge eines Hektars, so gering und unsicher sie an sich noch sind, in letzter Zeit und im ganzen genommen immer bessere geworden sind. Die Durchschnittserträge Australiens betrugen 1896 4 q, 1897 5 q, 1898 6,25 q. Es wurden im Durchschnitt der letzten 10, bezw. 12 Jahre auf 1 ha geerntet: in Europa 1,40 t = 14 q, in Deutschland 1,45 t = 14,5 q, 1898/99 17 q, in Australien 0,50 t = 5 q. 1898/99 6,25 q.

Es sind demnach die australischen Hektarerträge nur 1/3 so gross wie die in Deutschland bezw. ganz Europa.

Die Gründe dafür sind verschieden. In Australien wird häufig Land zum Weizenbau herangezogen, das von Natur aus wenig dafür geeignet ist, in der Hoffnung auf kommende günstige Jahre aber immer wieder mit Weizen bestellt wird. Das jährlich neu herzugezogene Land ist als bisheriges Weideland zum Ackerbau noch völlig ungeeignet und zeitigt in den ersten Jahren nicht immer die später normalen Ernten. Kulturarbeiten besonders auch Düngung des Bodens, stehen oft weit hinter dem Notwendigen zurück, und die zurückgehenden Erträge zwingen dazu, das alte Land zu verlassen und neues zum Weizenbau heranzuziehen. Dann aber werden auch in Australien die Ernten in den einzelnen Gegenden und Jahren mehr als sonstwo durch Unbilden der Witterung oder durch plötzliches Auftreten tierischer sowie pflanzlicher Feinde geschmälert und oft ganz bedeutend herabgedrückt. Gerade die letzten Jahre haben dies wieder deutlich bestätigt: Trockenheit, Ueberschwemmungen, Hagel, Frost, Rost, Meltau, Heuschrecken, Kaninchen, Raupen u. s. w. haben beträchtlichen Schaden angerichtet. Besonders verderblich hat die andauernde Trockenheit gewirkt, unter der nach amtlichen statistischen Feststellungen beispielsweise Neusüdwales nahezu zur Hälfte des ganzen Weizenlandes zu leiden hatte. Es wurde dort auf diese Weise der Ertrag, der im 10jährigen Durchschnitt 7,38 q auf 1 ha beträgt, im Jahre 1898 auf 4,5 q herabgedrückt, ja, in Südaustralien wurden anstatt der durchschnittlichen 5,25 q auf 1 ha 1896/97 nur 1 1/2 q geerntet. So nur lassen sich auch die grossen Unterschiede erklären, die sich bei den einzelnen Kolonien finden, die allerdings nebenbei auch in natürlichen und wirtschaftlichen Verschiedenheiten ihre Begründung haben. Ein zehnjähriger Durchschnittsertrag giebt darüber genügende Aufklärung. Dieser beträgt z. B. in Südaustralien 3,5 q, in Neuseeland 16 q auf 1 ha, und es ist ohne weiteres klar, dass das letztere Land, das für Weizenbau geeignetere sein muss. Die Hauptweizenkammer ist aber der Gesamterzeugung nach das kleine Viktoria, das 1898/99 fast 1/3 der ganzen australischen Weizenernte hervorbrachte, dem sich dann Südaustralien und Neusüdwales mit einem weiteren Drittel anschliessen.

Haferbau. Die nächstwichtige australische Getreidefrucht ist der Hafer. 1898/99 wurden rund 454,000 t (5 Mill. t in Deutschland und 31 Mill. t in Europa geerntet). Ueber die Hälfte des ganzen Ertrages ist in Neuseeland, 1/3 in Viktoria erzeugt. Der recht gute Gesamtdurchschnitt von 1,47 t (14,70 q) auf 1 ha in Neuseeland bringt es mit sich, dass der 12jährige Durchschnitt von ganz Australien (1887/99) 1,17 t (11,70 q) ist. Er erreicht damit so ziemlich den deutschen Ertrag von 1,2 t (12 q).[2])

Der in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts stark zunehmende Haferanbau hat in den letzten Jahren, offenbar unter dem Drucke der Trockenheit, etwas nachgelassen. Die heimische Verwendung ist nicht allzustark, und die erzeugten Mengen genügen, den Bedarf des Landes zu decken und auch noch einen Teil nach England zu senden. Als Pferdefutter wird der Hafer verhältnismässig wenig verwendet; an seine Stelle tritt neben Weidegras mehr Chaff (Heu) oder auch Mais.

Maisbau. Die Gesamterzeugung an Körnermais betrug 1898/99 220,000 t, welche geringe Menge den guten Durchschnitt erklärt, der im Gegensatz zu anderen maisbauenden Ländern auf 1 ha gewonnen wurde. Der Durchschnittsertrag war z. B.: in Amerika 1,25 t (12,5 q), in Ungarn 1,06 t (10,60 q), in Australien 1,60 t (16 q).

Zwei Drittel der Ernte stammen aus Neusüdwales, und auch Queensland baut verhältnismässig viel Mais an; es hat in letzter Zeit eine wesentliche Zunahme an Fläche aber nicht erfahren. Jedenfalls verschwinden Australiens Erntemengen gegen die 68 Mill. t der Welternte. Der Weltmarkt hat mithin eine Zufuhr von dieser Seite so gut wie gar nicht zu befürchten; vielmehr beschränkt sich der Maishandel zumeist nur auf die verschiedenen heimischen Kolonien.

Gerstenbau. Andere Körnerfrüchte wie die genannten werden zur Zeit in Australien nur in geringerem Masse gebaut. Am meisten noch, mit 1898/99 rund 85,000 t, die Gerste, wovon Viktoria und Neuseeland allein 7/8 des Ganzen bauten. Neuseeland hatte mit dem 10jährigen Durchschnitt von 1,63 t (16,30 q) gegen 13,5 q in Deutschland die besten Ernten. 1898/99 betrug dort der Durchschnittsertrag auf 1 h sogar 2,22 t (22,2 q), für ganz Australien 1,8 t (18 q).

An Landgerste steht genügend für den heimischen Gebrauch zur Verfügung; an guter Malzgerste bezw. Malz müssen steigende Mengen eingeführt werden, da die Brauer die Güte der heimischen Braugerste meist nicht für genügend erachten. Obgleich man sich, besonders auch seitens der Regierungen, eifrigst bemüht, zum Anbau guter Gerstensorten mehr und mehr anzuregen, und obgleich die Preise für Braugerste bedeutend über den übrigen Sorten stehen, so ist dennoch in letzterer Zeit ein nur verhältnismässig geringer Erfolg zu verzeichnen. Es scheint, als ob hieran nicht allein technische Mängel seitens der Farmer, sondern auch klimatische Unvollkommenheiten die Schuld trügen. Aus diesen Gründen ist es nicht ausgeschlossen, dass sich in Zukunft für Braugerste ein grösserer Einfuhrhandel notwendig erweist.

Roggenbau. Auffallend wenig wird der Roggen als Körnerfrucht angebaut. Er findet sich 1898/99 nur zu je rund 800 ha in Viktoria und Neusüdwales und zu 120 ha in Queensland. Bei der Gesamternte von 1800 t war der Durchschnittsertrag auf 1 ha 1,05 t (10,5 q), der demnach etwa der Höhe der deutschen Ernte gleichkommen würde. Besonders deutsche Farmer bauen ihn gern; sie müssen aber von einem ausgedehnten Anbau absehen. Der Grund dafür liegt nicht in ungeeignetem Boden- oder klimatischen Verhältnissen, denn diese sind oftmals für den Roggenbau viel günstiger als für den Weizenbau, sondern vielmehr darin, dass der Roggen nicht, wie bei uns, Brotfrucht ist, und deswegen im ganzen wenig verwendet wird und einen entsprechenden Markt nicht finden kann.

[1]) Die Ausfuhrziffern werden für das Jahr 1900 auf rund 500,000 t geschätzt.

[2]) Es muss bei der Vergleichung auf 1 ha immer im Auge behalten werden, wie gross die Gesamthektarzahl des angebauten Landes mit der betr. Frucht ist, da begreiflicherweise von einer grossen Fläche durchschnittlich verhältnismässig weniger gute Durchschnitte zu erlangen sind als von einer kleinen. Australiens Haferbau betrug 1898 nur 304,026 ha gegen rund 4 Millionen ha in Deutschland.

Zölle. — Douanes.

Bulgarien. Nach einem bulgarischen Gesetz vom 19. Januar d. J. werden seit dem 20. Januar d. Js. zu Gunsten der Gemeinden für inländische Artikel in den Fabriken und für ausländische Artikel in den Zollämtern u. a. folgende Abgaben erhoben:

a. Auflagen auf einheimische und ausländische Waren:

Von Spiritus, Branntwein, Rum und Cognac, nach dem Gay Lussac'schen Alkoholmeter gemessen, bei 15 Grad C. (12 Grad R.) Normaltemperatur von jedem Liter und Grad	1/2 Centime

Anmerkung: Der zum Brennen, zur Beleuchtung und zu industriellen Zwecken verwendbare Spiritus wird nach Denaturierung von der Kommunalsteuer befreit.

Von jedem Liter Bier in Fässern und Flaschen	4 Centimes
Von jedem Liter Wein in Fässern und Flaschen	4 »
Von jedem Kilogramm Zucker und Zuckerwaren wie Lokum, Kompott, Bonbons und allen verzuckerten Esswaren	4 »
Von jedem Kilogramm geschnittenen Tabak, Cigarren, Cigaretten und Schnupftabak:	
Von der Extra-Qualität	1 Franken
» » I. Qualität	0,50 »
» » II. »	0,30 »
» » III. »	0,10 »

Anmerkung: Der Schnupftabak gehört zur II. Qualität und wird mit 30 Centimes für jedes Kilogramm bestenert.

b. Auflage auf nur ausländische Waren:

Von jeder Art Wein in versiegelten Flaschen zu je 3/4 l für die Flasche	50 Centimes
Von jeder versiegelten Flasche Liqueur aller Art, wie Rum, Cognac, Absynth, Wermut, Bitter, Curaçao, Vanille, russischen Wodka u. a. zu je 3/4 l	30 »
Von jedem Kilogramm Schweizer-, Holländer- und anderem Käse	32 »

Alle übrigen, nicht erwähnten ausländischen Waren 2 % vom Werte.

Verschiedenes. — Divers.

Silber und Gold. Der Berliner «Finanz- und Handelszeitung» entnehmen wir folgende Uebersicht des Wertverhältnisses zwischen Silber und Gold in den Jahren 1873 bis 1898.

Jahr.	Durchschnittspreis von Silber in London für die Unze von 0,925 fein. Pence.	Wert-Verhältnis zum Gold.	Jahr.	Durchschnittspreis von Silber in London für die Unze von 0,952 fein. Pence.	Wert-Verhältnis zum Gold.
1873	59,198	15,93	1886	45,375	20,78
1874	58,338	16,16	1887	44,681	21,10
1875	56.673	16,64	1888	42,869	22
1876	53,106	17,75	1889	42,658	22,10
1877	54,828	17,20	1890	47,732	19,75
1878	52,624	17,92	1891	45,0706	20,92
1879	51,271	18,39	1892	39,754	23,72
1880	52,236	18,05	1893	35,596	26,49
1881	51,653	18,25	1894	28,958	32,56
1882	51,8047	18,20	1895	29,837	31,60
1888	50,5735	18,64	1896	30,8219	30,59
1884	50,667	18,61	1897	27,5708	34,20
1885	45,588	19,41	1898	26,9192	35,03

Commerce extérieur de la France.

Janvier-Avril.	1900	1899	Différence contre 1899
Importation			
Objets d'alimentation	260,988,000	314,047,000	— 53,059,000
Matières nécessaires à l'industrie	1,050,629,000	1,010,080,000	+ 40,549,000
Objets fabriqués	284,547,000	232,661,000	+ 51,886,000
Total	1,596,164,000	1,556,788,000	+ 39,376,000
Exportation			
Objets d'alimentation	229,194,000	176,289,000	+ 52,905,000
Matières nécessaires à l'industrie	374,413,000	376,853,000	— 5,440,000
Objets fabriqués	631,375,000	629,973,000	+ 4,402,000
Colis postaux	77,958,000	63,764,000	+ 14,194,000
Total	1,312,940,000	1,246,879,000	+ 66,061,000

SOCIÉTÉ DE L'HOTEL VICTORIA
à Interlaken.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **mardi, 12 juin 1900,** à **3 heures de l'après-midi,** à l'**Hôtel Victoria,** à **Interlaken.**

Ordre du jour:

1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemb ée générale.
2° Lecture du rapport du conseil d'administration.
3° Lecture du rapport des contrôleurs.
4° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. — Fixation du dividende.
5° Nomination des contrôleurs pour l'exercice de 1900.
6° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires chez MM. **A. Cuénod & Cie.,** à **Vevey,** dès le **28 mai 1900.**

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres, **à la même adresse,** du **25 mai au 10 juin 1900.**

Interlaken, le 10 mai 1900.

(821) **Le conseil d'administration.**

Kommanditär.

Ein Engros-Geschäft der Lebensmittel- und Getreidebranche mit zahlreicher, guter Kundschaft, in der ganzen Schweiz sehr vorteilhaft eingeführt, sucht zum Zwecke des umfangreicheren Betriebes einen Kommanditär mit Einlage von Fr. 40,000 bis Fr. 50,000; event. könnte Reflektant mit gleicher Einlage als

Employé intéressé

d. h. als Buchhalter, Korrespondent oder Reisender mit hübschem Salär in Firma eintreten. Sehr hohe Rendite des Geschäftes aus langjähriger Buchführung nachweisbar. Das Kommanditkapital würde à 5½ % verzinst; Gewinnbeteiligung nach Uebereinkunft. — Gefl. Offerten sub Chiffre **Zag E. 197** an die **Annoncen-Expedition d. Blattes.** (837)

Dampfkessel-Armaturen.

Automat-Dampfpumpen,
beste Kesselspeisepumpen der Gegenwart.
Brauereipumpen,
Schachtpumpen,
Seller Restarting Injector,
Wasserstands-Apparate.
Jenkins-Ventile. (87)

PANZERKASSEN, GELDSCHRÄNKE
Emil Schwyzer & Cie Zürich (716)

Basel. Steinacher & Rueff Antwerpen.

Telegramm-Adresse: **Spedition Basel.** **Spedition u. Kommission.** *Telegramm-Adresse* **Spedition Anvers.**

Regelmässiger täglicher direkter **Sammeldienst** zu äusserst vorteilhaften Bedingungen bei coulantester Bedienung zwischen **Antwerpen** und **Basel** für Gütertransporte ab Belgien, England, Amerika, Norddeutschland, Dänemark, Skandinavien, Russland etc. (Empfangnahme und Weiterbeförderung auf den Plätzen Antwerpen und Basel wird unter unserer persönlichen Leitung durch unser bestgeschultes, eigenes Personal besorgt.)

F. A. Eigener prompter **Sammelverkehr** ab **Hâvre** für Kaffee etc. Korrespondenten: die Herren **F. Puthet & Co.,** 188, Rue Victor Hugo, **Hâvre.** Billigste Preisnotierungen für Ausnahmetarifgüter ab **Amsterdam, Rotterdam, Hamburg** und **Bremen.**

Vorteilhafteste kontraktliche Uebereinkommen mit nur erstklassigen Gesellschaften für **Rheintransporte** ab **belgischen und holländischen Häfen.**

Verzollung, Verteilung und Formierung von Sammelwagen aus und nach allen Richtungen.

Billigste Réexpedition von Stückgütern aller Art. Sachgemässe und prompteste Behandlung von Gütern im Veredlungsverkehr. Lagerung.

Preisanfragen aus der Schweiz **(nach Basel erbeten)** werden umgehend beantwortet. (232)

Felsenegg auf dem Zugerberg
950 M. ü. M.

Altbewährter Luftkurort,

prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge. — Komfortabel eingerichtetes Haus. — Glas-Veranda, Wandelbahn etc. — Balkonzimmer. — Moderne Einrichtungen für **Hydro-** und **Elektrotherapie,** künstliche kohlensaure **Bäder, Massage etc.,** unter **tüchtiger ärztlicher Leitung.**

(705) **J. Bossard-Ryf.**

Aktiengesellschaft
der elektrischen Strassenbahn Altstätten-Berneck
und
der elektrischen Beleuchtung von Altstätten.

Einladung zur **III. ordentlichen Generalversammlung** auf **Donnerstag, den 7. Juni 1900, nachmittags 1½ Uhr,** im **Saale zum Landhaus** in **Altstätten.**

Traktanden:

1) Protokoll.
2) Abnahme des Geschäftsberichtes für das Jahr 1899.
3) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat an Stelle der ausgelosten Mitglieder Herren Präsident A. Lutz und Reallehrer Nuesch.
4) Ersatzwahl in den Verwaltungsrat für den demissionierenden Herrn C. Zurburg-Geisser.
5) Wahl eines Suppleanten der Rechnungsrevisoren an Stelle des verstorbenen Herrn Engler, Gerichtsschreiber in Thal.

Der Geschäftsbericht, enthaltend die Jahresrechnung und die Bilanz, sowie den Bericht der Rechnungsrevisoren, ist vom 18. Mai 1900 an aufgelegt:
in **St. Gallen:** bei dem **Tit. Schweiz. Bankverein,**
in **Berneck:** bei Herrn **Gemeindeammann Gallusser,**
in **Altstätten:** im **Bureau der Gesellschaft** im **Schönthal.**

Die Zutrittskarten zur Versammlung sind bis spätestens **Samstag, den 2. Juni, abends 6 Uhr** zu beziehen:
in Berneck: bei Herrn Gemeindeammann Gallusser,
in Altstätten: im Bureau der Gesellschaft im Schönthal.

Der Ausweis über den Aktienbesitz ist zu erbringen durch Hinterlage der Titel im Original, oder durch Depositenschein einer Bank oder einer Amtsstelle; diese Papiere werden vom 9. Juni an zurückgegeben.

Altstätten, den 15. Mai 1900.

Namens des Verwaltungsrates.
Der Vicepräsident:
J. Schmidheiny.
(853) *Ein Mitglied:*
Reinh. Custer.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:
Amrisweil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt,

gegenseitig 3—5 Jahre fest und nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Der Zinsfuss für **Sparkassaeinlagen** beträgt **3¾ %.**

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In **Zürich:** HH. **C. W. Schläpfer & Cie.;** in **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.;** in **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.;** in **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.;** in **Glarus: Glarner Kantonalbank.**

(848) **Die Direktion.**

(Obwalden) **Kurhaus** (Schweiz)
Nünalphorn
auf Flüli-Ranft

½ Stunde ob Brünigbahnstation **Sachseln,** 1 Stunde von Luzern.

748 Meter ü. M.; 280 Meter über dem Sarnersee.

Bevorzugter klimatischer Kur- und Erholungsort, einer der freundlichsten der Schweiz. — Prächtige Lage auf mattengrüner Bergstufe und in waldreicher Gebirgsgegend. — Reizendes Panorama. — Stärkende Alpenluft, ozonreich und vollständig staubfrei. — Milch- und Molkenkuren. — Hochromantische Umgebung. *(Höchste Brücke der Schweiz, 9 Meter höher als „Via Mala".)* **— Stundenlange ebene Waldwege. — Sehr lohnende Ausflüge und Gebirgstouren. — Behaglich eingerichtetes Haus mit 90 Betten. — Vorzügliche Verpflegung. — Pension inkl. Zimmer Fr. 6—7. Privatlogis billiger.** ☛ Illustr. Prospekte gratis.

(591) **F. Hess-Michel,** Besitzer.

Angenehmster Frühjahrsaufenthalt. — Reduzierte Preise.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie Jent & Cie à Berne.